

Woldemar und Friedrich vergleichen
sich um Dresden. 1317.

Wir Woldemar von Goddes Ghenaden Marg-
graue cu Brandenborch und in Lusitz bekennen — —
dat wir ghedeghedinget hebben mit unsere leuen
Beddern Marcgreuen Frederiche von Misne, Als hir
na besreuen steit, wir scollen ume setten cu euen Pande
Dresden und den Haghen (Hayn) und so wet darcu
hert, die scolen darvor sten, dat wir alle de stücke hal-
den — — cu Magdeborch — — dusend und drihundert
Jahr in deme seuencenghten Jahre an Sente Grego-
rius auende. Disse Pand scollen in nemen her Kersten
von Geherarsdorp und her Drysecke von Werde — —
Wente we aber nu Dresden vorsät hebben *), so hete
Greue Otte von Balckenstein, dat we scollen hetten,
Luffkove also lange wenn we Dresden gelösen — —
De Marcgreue von Misne scole uns hetten Misne mit
alle dem dat darcu höret, dat soll innemen Greue Gün-
ther von Schwarkeborgh und her Albrecht von Hacke-
borne de Elder — . Dat disse rede stede und ganz
si, dar hebbe we dissen Breff upghegheuen under un-
sere Inghesegle. Magdeborgh na Goddes Bord-
dusen Jahr drihundirt Jar in deme seuencengden Jare
an deme neyften Bridaghe vor sente Bytestaghe.

*) An wen? sagt die Urkunde nicht.